

**An den Bezirksbürgermeister als Vorsitzender der
Bezirksvertretung Senne**

Anfrage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Bezirksvertretung Senne	18.01.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes):

Konzept für den Winterdienst im Stadtteil Senne

Text der Anfrage:

Wann wird die Verwaltung ein nachvollziehbares und realitätsnahes Konzept für den Winterdienst im Stadtteil Senne vorlegen? Hierbei soll insbesondere auf die Verkehrstüchtigkeit der L 756 / L 788 und der Straßen, die der ÖPNV bedient, eingegangen werden.

Begründung:

Zur Situation auf der L 756

Dass die L 756 nicht nur Haupteinfallsstraße sondern auch Umleitungsstrecke für die Autobahn ist, sollte allgemein bekannt sein. Ebenfalls bekannt sollte sein, das die Linie 135 hier als Hauptversorger zwischen Sennestadt und der Stadtbahn fährt.

Nach 5 Stunden (19 Uhr) waren die Fahrbahnen der L 756 am 10.12. freigefahren, aber immer noch nicht verkehrstüchtig in den Fahrspuren. Der ÖPNV war zu diesem Zeitpunkt schon seit 4 Stunden von den Fahrern aufgegeben worden.

Ab Dalbke war die L 756 im Kreis Gütersloh relativ eisfrei und gut zu befahren.

Warum gelingt dies nicht in Bielefeld?

Zur Situation auf der L 788

Wenn dann der Winter kommt, dann passiert folgendes: in den ersten 2 – 3 Stunden erst einmal nichts, dann stellt jemand die Sperrschilder auf. Dann kommt irgendwann, in der Regel 3-4

Stunden nach der Sperrung das erste Räumfahrzeug. In diesem Jahr kam das Räumfahrzeug ohne Splitt. Diesem kam ein zweites Räumfahrzeug zur Hilfe und spendete Splitt, welcher von Hand von Fahrzeug zu Fahrzeug geschaufelt wurde. Die Räumung wurde immer schwieriger, da immer Fahrzeuge im Straßenbereich standen und nicht fort kamen.

Durch diese mangelhafte Vorgehensweise werden Menschen unnötig gefährdet und Materialschäden in Kauf genommen

Wie kommt es jedes Jahr zu dieser beschämenden Situation?

Der Wintereinbruch am Wochenende 09./10.12. war sicherlich heftig, aber angekündigt und erwartet. Statt eines Räumkonzeptes wurden, wie in den vergangenen Jahren, Baken und Schilder bereitgestellt, um das zu erahnende Versagen des Winterdienstes gemäß der Straßenverkehrsordnung abzusichern.

Das Sperren der Bergstraßen ist so mangelhaft organisiert, dass durch die Sperrung weitere Probleme und unnötige Gefahren hervorgerufen werden.

An der L 788 z.B. findet die Sperrung am Senner Hellweg statt. Also fahren erst einmal alle Fahrzeuge /ca. die Hälfte von 12.000 Fahrzeugen täglich) wie gewohnt in die Osningstraße, um dann die Sperrung am Senner Hellweg zu registrieren. Alle Fahrzeuge, darunter auch LKW-Züge, wenden dann auf der Straße oder versuchen über die Wohnstraßen aus der Siedlung herauszukommen. Viele der Fahrzeuge aber fahren an der Sperrung vorbei auf die verschneite Fahrbahn und legen sich dann dort auf verschneiter Fahrbahn ab. Somit wird die Straße immer dichter verstellt, bis dann der Streudienst nicht mehr durch kommt, wenn er dann kommt und Streugut mit hat.

Würde die Sperrung bereits im Kreuzungsbereich L 756/I / L788 mit dem Hinweis „ Anlieger frei“ erfolgen und an der Kreuzung L 788/ Senner Hellweg die Straße dann auch komplett mit dem Hinweis: „ Anlieger frei bis Hs.Nr. 300“ dicht gemacht werden, wäre die Situation entspannt.

Unterschrift:

gez. Alexander von Spiegel